

PFARREI OTTERING



Erstkommunionpfarrbrief

2022

09.05. – 29.05.

19-21



Erstkommunion in Ottering am 15. Mai
Erstkommunion am Dreifaltigkeitsberg am 22. Mai

Liebe Mitchristen,

„Bei mir bist du groß!“ – so lautet das Leitwort unserer Erstkommunionaktion 2022. Die Worte und das Bildmotiv greifen dabei die bekannte Begegnung des Zollpächters Zachäus mit Jesus in Jericho auf, von der im Lukasevangelium (Kapitel 19, Verse 1–10) berichtet wird.

Die Erzählung aus dem Lukasevangelium macht deutlich, dass bei Jesus alle Menschen willkommen sind – egal, ob groß oder klein, reich oder arm, stark oder schwach. Jeder Mensch ist in den Augen Jesu wertvoll. Bei Gott geht niemand verloren – egal, was war, was ist und was auch kommen mag.

Der kleine Zollpächter Zachäus, von seinen Mitmenschen mehr verhasst als geliebt, hat dies am eigenen Leib erfahren, als er auf dem Maulbeerfeigenbaum von Jesus angesprochen wird. Schnell steigt er vom Baum herunter und nimmt Jesus voll Freude bei sich auf. Die Begegnung mit Jesus und das gemeinsame Mahl verändern sein Leben für immer.

Und so wünsche ich Ihnen, liebe Verantwortliche, und unseren Erstkommunionkindern 2022, die tiefe Erfahrung, dass Jesus auch bei uns immer wieder zu Gast sein möchte. Er kehrt bei uns ein, besonders wenn wir ihn in den eucharistischen Gaben von Brot und Wein empfangen. Der Gast wird gleichzeitig auch zum Gastgeber. Diese Zusage und Verbundenheit werden deutlich in der Tiefe der Gastfreundschaft. Dies feiern wir in der Eucharistie als Geheimnis des Glaubens.

Auch in diesem Sinn fördert die Kinder- und Jugendhilfe des Bonifatiuswerkes Projekte, die Kindern und Jugendlichen Erfahrungsräume des Glaubens und der Freundschaft mit Jesus eröffnen möchten. In der ost- und norddeutschen Diaspora sowie in Nordeuropa, Estland und Lettland unterstützen wir Initiativen und Aktionen, die zur Bildung christlicher Gemeinschaft und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die junge Generation in einer extremen Minderheitensituation notwendig sind. Auch diakonische Projekte, die junge Menschen begleiten, sind ein Schwerpunkt der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Gabe der Erstkommunionkinder 2022 geht an das Kinder- und Jugendhaus St. Josef in Berlin-Neukölln.

Monsignore Georg Austen,
Generalsekretär des
Bonifatiuswerkes

Erstkommunionkinder 2022

23 Kinder empfangen die Erstkommunion in Ottering am 15. Mai 2022:

Baumeister Mia	Müntzenberg Agnes	Schwarz Anna-Lena
Dollak Sebastian	Obermeier Leni	Spanner Luis
Fuchs Mia	Podgorski Emily	Spielbauer Markus
Gangl Luisa	Prade Emily	Weigel Tamara
Helmer Philomena	Radlinger Moritz	Weigl Isabella
Knoblich Julia	Roth Jonas	Zelazny Emilia
Kozar Tena	Schaffner Anna	Zimbaluk Emma
Kunert Piotr	Schuder Gabriel	

16 Kinder empfangen die Erstkommunion am Dreifaltigkeitsberg am 22. Mai 2022:

Aumüller Simon	Hajnos Julia	Pilsner Luca Pascal
Dietz Marlene-Sophie	Held Sofie	Scheuenpflug Jakob
Faßbender Daniel	Kerscher Nina	Schmid Valentina
Fuchs Maria	LiPira Davide	Spanner David
Grill Leon	Loihl Andreas	Stefanowicz Filip
	Pellkofer Sophia	



Wir feiern Gottesdienst:

Alle Kirchen der Pfarrei Ottering sind tagsüber offen
zum persönlichen Gebet!
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten –
sonntags wie werktags!
Beten Sie auch gerne gemeinsam
in den Familien daheim!

Samstag, 07. Mai, Samstag der 3. Osterwoche

- 9.00 Dreifaltigkeitsberg: Bittmesse der Pfarrei Kirchberg
- 14.00 Dreifaltigkeitsberg: Andacht zu Ehren des Hl. Florian
(Kaminkehrerinnung Niederbayern - Schulungsstelle Landshut)
- 17.00 Moosthenning: Vorabendmesse - **Florianifeier** (PVC)
FFW Moosthenning f. + Mitglieder
L: FFW K: Johanna Ferstl
- 19.00 Rimbach: Vorabendmesse
anschl. **Verabschiedung von Mesner Georg Held** (Pfr)
+ 06.05.2019 Theresia Eisenschink 83 J
L: Margit Bruckmoser

Sonntag, 08. Mai, 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Muttertag

Weltgebetstag für geistliche Berufe

Kollekte f. geistliche Berufe

Schrifttexte L1: Apg 13, 14. 43b-52 L2: Offb 7, 9. 14b-17 Ev: Joh 10, 27-30

- 8.30 Lengthal: Hl. Messe (Pfr)
Elsa Mayerhofer f. + Vater zum Sterbetag
Heribert u. Brigitte Kerscher f. + Sohn Christoph
Marielle Reindl f. + Eltern Johann und Anna Strigl
L: Renate Kutzi, Renate Kutzi



- 8.30 Ottering: Pfarrmesse m. Hl. Amt (PVC)
KSK Ottering f. + Mitglied Johann Höhenberger
Hans Spielbauer f. + Ehefrau u. Schwiegereltern Schnell
Annemarie Schmid f. + Großeltern
Elisabeth Weinzierl f. + Ehemann Josef Weinzierl z. Sterbetag

Elisabeth Weinzierl f. + Mutter, Schwiegermutter u. Oma
Fam. Christian Fischer f. + Schwägerin u. Schwäger
Adelheid Mittermeier f. + Verwandtschaft
Lina Weichselgartner f. + Eltern
Roswitha Ruderer f. + Uschi Wiesbeck
Josef Kerscher f. + Eduard Lux
L: *Margit Weinzierl*

10.15 Dornwang: Hl. Messe (PVC)
+ 04.05.2002 Theresia Lutz 90 J
+ 06.05.1997 Franz Hochreiter 73 J (Jungbeck)
+ 09.05.2018 Rudi Strasser (E. Hilburger)
L: *Cornelia Rauner*

10.15 Thürnthening: Hl. Messe (Pfr)
Annerl Spanner f. + Willi Beibl
Lotte Hertreiter f. + Schwester Franziska
Anni Beibl f. + Roswitha Strohmeier

13.00 Thürnthening: Rosenkranz

19.00 Rimbach: **Maiandacht**

19.00 Forst: **Maiandacht**

19.00 Moosthenning: **Maiandacht**

Dienstag, 10. Mai, Hl. Johannes von Avila

16.00 Ottering: Hl. Messe (Pfr)
Kornelia Hog f. + Eltern Mathilde u. Otto Troffer
Kornelia Hog f. + Verwandtschaft
L: *Roman Schütz*

19.00 Lengthal: Hl. Messe (PVC)
Margarete Burghard m. Familie f. + Karl Perras

Mittwoch, 11. Mai, Mittwoch der 4. Osterwoche

14.00 Moosthenning: **Seniorentreff** im Pfarrheim

19.00 Forst: **Maiandacht**

19.00 Moosthenning: Hl. Messe (Pfr)
Rainer Haslbeck f. + Ehefrau Monika Haslbeck
anschl. **Pfarrgemeinderatssitzung** im Pfarrheim



Donnerstag, 12. Mai, Hl. Nereus und hl. Achilleus und Hl. Pankratius

16.00 Thürnthening: Hl. Messe (Pfr)
Fam. Helga Wenninger f. + Verwandtschaft

19.00 Rimbach: Hl. Messe (PVC)
Alois Hösl f. + Mutter Pauline Hösl

Freitag, 13. Mai, Unsere Liebe Frau von Fatima

15.00 Ottering: **Probe für die Erstkommunionkinder!!!**

17.00 Ottering: **Fatimarosenkranz**

19.00 Dornwang: Hl. Messe (PVC)
+ 11.05.1999 Johann Marischler 67 J
+ 12.05.2009 Helmut Reyser 68 J

Samstag, 14. Mai, Samstag der 4. Osterwoche

11.00 Lengthal: **Hl. Tauffeier** von Lena Elesperger (PVC)



13.00 Dreifaltigkeitsberg: **Kirchliche Trauung** von Sabrina (geb. Wiesnet) und Michael Böhm (Pfr)

19.00 Dornwang: Vorabendmesse (Pfr)
+ 15.05.2009 Josef Zanner 70 J
+ 18.05.1995 Angela Walter 43 J (Mittermeier)
+ 18.05.2017 Doris Feldmeier 53 J
L: *Martin Wiesbeck*

19.00 Thürnthening: Vorabendmesse (PVC)
Fam. Helmut Spanner f. + Fritz Menauer
Fam. Josef Kerscher f. + Willi Beibl

Sonntag, 15. Mai, 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte f. Kath. Jugendfürsorge

Schrifttexte L1: *Ap 14, 21b-27* L2: *Offb 21, 1-5a* Ev: *Joh 13, 31-33a. 34-35*

8.30 Moosthenning: Hl. Messe (PVC)
+ 10.05.1992 Therese Graßl 76 J
+ 14.05.2007 Gerda Ausprung 82 J
+ 15.05.1999 Maria Fogl 76 J
+ 16.05.2006 Johann Reithmeier 74 J (Bernauer)
+ 17.05.2021 Felix Schimek 20 J
L: *Theresia Ederer* K: *Brigitte Huber*



- 10.00 Ottering: Pfarrmesse mit Hl. Amt (**Pfr u. PVB**)
FEIER DER HL. ERSTKOMMUNION (Klasse 3a)
Musikalische Gestaltung: Helena Kollmannsberger, Markus Wolf und der Kirchenchor Ottering
 Sebastian Dollak f. + Uropa Willi Beibl
 Josef Ruderer f. + Eltern
 Armin Meininger m. Familie f. + Eltern u. Großeltern
 Leni Obermeier f. + Opas
 Fam. Josef Spielbauer f. + Angehörige
 Hans Spielbauer f. + Eltern, Irene, Fritz u. Rita



Hinweis:

Der Erstkommuniongottesdienst ist aus Platzgründen ausschließlich für die Erstkommunionkinder und deren Gäste gedacht. Wir bitten alle anderen Gläubigen, auf die Vorabendmessen oder die Sonntagsgottesdienste in Moosthenning und am Dreifaltigkeitsberg auszuweichen.

- 10.00 Dreifaltigkeitsberg: Bittmesse der Pfarrei Gottfrieding
- 11.30 Dreifaltigkeitsberg: **Hl. Tauffeier** von Ilian Sebastian Stübinger, Ferdinand Stübinger u. Korbinian Stübinger (**PVC**)
- 13.00 Thürnthening: Rosenkranz
- 13.00 Dornwang: Rosenkranz
- 14.30 Thürnthening: **Dankandacht zur Erstkommunion** mit Segnung der Andachtsgegenstände (Gotteslob, Rosenkranz usw.)
- 19.00 Rimbach: **Maiandacht**
- 19.00 Forst: **Maiandacht**
- 19.00 Moosthenning: **Maiandacht**



Von Montag 16.05. – Samstag 21.05. ist **Krankenkomunion in Ottering, Großweiher, Moosthenning, Lengthal, Wolfsacker, Rimbach, Dornwang, Holzbuch, Oberdaching, Zieglstadl, Thürnthening, Schöndorf und Gattering. Das Pastoralteam wird mit Ihnen vorher telefonisch einen Termin vereinbaren.**

Montag, 16. Mai, Hl. Johannes Nepomuk

- 18.00 Thürnthening: **Patroziniumsmesse** (**PVC**)
 Rosemarie Atzberger f. + Ehemann, Vater, Opa u. Schwiegersohn
- 19.00 Moosthenning: Hl. Messe
 anschl. Prozession zur Wallnerkapelle mit **Maiandacht**
 (gestaltet vom PGR) (**Pfr**)
 Bfz.-Stiftung f. die Verstorbenen der Fam. Benkhauser

Dienstag, 17. Mai, Dienstag der 5. Osterwoche

Redaktionsschluss für den Pfingstfarrbrief!!!

9.00 – 12.00: Einkehrtag in Reisbach mit Pfarrer Josef Hausner
 „Aus welchem Holz sind wir geschnitzt?“
 (Anmeldung bei Berufungspastoral Regensburg - Telefon 0941 597-2218)

- 16.00 Ottering: Hl. Messe (**Pfr**)
 Hildegard Willibald f. + Philomena Roth *L: Franz Guggenberger*
- 19.00 Lengthal: Hl. Messe (**PVC**)
 Marielle Reindl f. + Gerd Kutzi
- 19.30 Dreifaltigkeitsberg: **Maiandacht** der Frauen aus Weng

Mittwoch, 18. Mai, Hl. Johannes I.

- 19.00 Forst: **Maiandacht**

Donnerstag, 19. Mai, Donnerstag der 5. Osterwoche

- 19.00 Rimbach: Hl. Messe (**Pfr**)
 + 13.05.2014 Elisabeth Ruhstorfer 79 J
 + 20.05.1998 Ida Zankl 86 J (Schindlbeck)
 + 20.05.2019 Ludwig Meier 85 J

Freitag, 20. Mai, Hl. Bernhardin von Siena

- 15.00 Dreifaltigkeitsberg: **Probe für die Erstkommunionkinder!!!**
- 18.00 Ottering: **Maiandacht** (gestaltet von der Marianischen Frauenkongregation)
- 19.00 Dornwang: Hl. Messe (**Pfr**)
 + 20.05.2017 Jakob Bruckmoser 86 J

Samstag, 21. Mai, Hl. Hermann Josef und Hl. Christophorus Magallanes und Gefährten

- 11.00 Lengthal: **Hl. Tauffeier** von Benedikt Sebastian Weber (**Pfr**)



- 18.00 Moosthenning: Vorabendmesse mit VfR Moosthenning (Pfr)
 VfR Moosthenning f. + Mitglieder
 + 18.05.1993 Josef Graßl 78 J
 + 18.05.1993 Werner Frauchinger 63 J
 + 22.05.1992 Andreas Bruckmoser 66 J (Jobst)
 + 22.05.2017 Sebastian Ederer 80 J
 + 23.05.1997 Rosalie Dittrich 88 J
 + 23.05.2002 Georg Wallner 83 J
 L: *Christine Bernauer* K: *Theresia Ederer*

- 18.00 Ottering: Vorabendpfarrmesse mit Hl. Amt - **Florianifeier** (PVC)
 Rosina Weiß f. + Johann Weiß z. Sterbetag
 Johann Binder f. + Ehefrau Katharina z. Sterbetag
 Marianne Strohmaier f. + Ehemann Max
 Marianne u. Helga f. + Vater Max Strohmaier
 Fam. Josef Weiß f. + Eltern u. Großeltern
 Josef Schütz-Schindler f. + Vater Josef Schütz
 Adelheid Mittermeier f. + Eltern u. Schwester Irene
 Alois Strohmeier f. + Eltern u. Schwiegereltern
 L: *Thomas Leeb*



Sonntag, 22. Mai, 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte f. d. Katholikentag

Schrifttexte L1: Apg 15, 1-2. 22-29 L2: Offb 21, 10-14. 22-23 Ev: Joh 14, 23-29

- 8.30 Lengthal: Hl. Messe (PVC)
 Rainer Liegeder f. + Ehefrau Erika
 Erich u. Eleonore Fischer f. + Brigitte Klein
 Familie Ertl f. beiderseits + Eltern u. Großeltern
 Claudia Reindl u. Hans Hobmaier f. + Gerd Kutzi
 L: *Günther Kutzi, Georg Kutzi*



- 10.00 Dreifaltigkeitsberg: Hl. Messe (Pfr u. PVB)
FEIER DER HL. ERSTKOMMUNION (Klasse 3b)
Musikalische Gestaltung: Helena Kollmannsberger,
 Markus Wolf und der Kirchenchor Lengthal

Hinweis:

Der Erstkommuniongottesdienst ist aus Platzgründen ausschließlich für die Erstkommunionkinder und deren Gäste gedacht. Wir bitten alle anderen Gläubigen, auf die Vorabendmessen oder den Sonntagsgottesdienst in Lengthal auszuweichen.

- 13.00 Thürnthening: Rosenkranz
 13.00 Dornwang: Rosenkranz
 14.30 Dreifaltigkeitsberg: **Dankandacht zur Erstkommunion** mit Segnung der Andachtsgegenstände (Gotteslob, Rosenkranz usw.)
 19.00 Rimbach: **Maiandacht**
 19.00 Forst: **Maiandacht**
 19.00 Moosthenning: **Maiandacht**

Montag, 23. Mai, Montag der 6. Osterwoche

- 18.30 Dreifaltigkeitsberg: Bittmesse der Pfarrei Hofdorf
 19.00 Forst: Bittmesse (Pfr)
 + 02.05.2021 Maria Ammer 92 J
 + 07.05.2009 Martin Breu 74 J
 + 14.05.2000 Georg Eichinger 70 J
 + 27.05.2009 Mathilde Stieglbauer 81 J (Eckart)

- 19.00 Oberdaching: Bittmesse (PVC)

Dienstag, 24. Mai, Dienstag der 6. Osterwoche

- 18.30 Lengthal: Bittgang zum Landjugendkreuz (Pfr)
 19.00 Gattering: **Patroziniumsmesse** „Maria Hilf“ (PVC)
 Fam. Höhenberger f. + Eltern u. Großeltern
 Marianne Reindl f. alle Verstorbenen von Gattering
 Maria Attenhauser f. + Bruder
 Fam. Sebastian Ertl f. + Betty Ertl z. Sterbetag
 Fam. Sebastian Ertl f. + Eltern z. Sterbetag u. Cousin Georg Ertl
 Elisabeth Söder f. + Eltern Hildegard u. Johann Kerscher Haid,
 Großeltern u. Verwandtschaft
 Johanna Kerscher f. alle Verstorbenen von Gattering
 L: *Marianne Keimig*

Mittwoch, 25. Mai, Hl. Beda der Ehrwürdige und Hl. Gregor VII. und Hl. Maria Magdalena von Pazzi

- 19.00 Forst: **Maiandacht**
 19.00 Dreifaltigkeitsberg: Vorabendmesse (PVC)
 + 24.05.2003 Josef Hagner 90 J
 + 24.05.2003 Florian Stieberger 84 J



+ 26.05.2015 Georg Gahr 80 J (Seidl)
+ 28.05.2004 Peter Strigl 47 J
+ 29.05.1997 Michael Schwimmbeck 82 J
L: *Claudia Maier*

- 19.00 Lengthal: Vorabendmesse (Pfr)
Anna u. Christa Kronbeck f. + Ehemann u. Vater
L: *Franziska Meindl, Rainer Liegeder*

Donnerstag, 26. Mai, CHRISTI HIMMELFAHRT (Hochfest) Vatertag

Schrifttexte L1: Apg 1, 1-11 L2: Eph 1, 17-23 od. Hebr 9, 24-28; 10, 19-23 Ev: Lk 24, 46-53

- 8.30 Ottering: Pfarrmesse m. Hl. Amt - Bittgang Richtung Oberdaching (Pfr)
Ehrenfriede Ausprung f. + Mutter Ehrenfriede Troffer z. Sterbetag
Rosina Weiß f. + Alfred Weiß
Johann Binder f. + Eltern u. Verwandtschaft
Anita Moniker f. + Ehemann Bernhard Moniker
L: *Gerhard Bumeder*

- 8.30 Dornwang: Hl. Messe (PVC)
+ 23.05.1995 Rudolf Tiefenmoser 17 J
+ 25.05.1993 Antonia Groß 91 J
+ 26.05.2008 Günter Quintus 34 J
L: *Josef Wiesbeck*



- 10.15 Moosthenning: Hl. Messe (PVC)
+ 24.05.2016 Hermann Ewender 48 J (Maier)
+ 27.05.1998 Johanna Neuer 72 J
+ 27.05.2005 Maria Langgartner 87 J
+ 27.05.2021 Johann Schachtner 73 J
L: *Thomas Beer* K: *Johanna Ferstl*

- 10.15 Thürnthenning: Hl. Messe (Pfr)
Hans Strohmeier u. Kinder Johannes, Martin u. Maria f. + Ehefrau u. Mama Roswitha z. Sterbetag
Fam. Jakob Wenninger f. + Verwandtschaft
Fanni Kerscher f. + Bruder Alfons Lehner
Fanni Kerscher zur Mutter Gottes v. der Immerwährenden Hilfe

Freitag, 27. Mai, Hl. Augustinus

- 19.00 Dornwang: Hl. Messe (PVC)
+ 28.05.1994 Theo Lechner 66 J
+ 28.05.2018 Anna Hendorfer (E.Hilburger)

Samstag, 28. Mai, Samstag der 6. Osterwoche

- 13.00 Dreifaltigkeitsberg: **Kirchliche Trauung** von Lara und Markus Eckhart (Pfr. *Thomas Kratzer*)

- 18.00 Moosthenning: Vorabendmesse mit VfR Moosthenning (Pfr)
VfR Moosthenning f. + Mitglieder
+ 28.05.1996 Josef Kerscher 63 J (Schmidbauer)
+ 29.05.2000 Hildegard Satrovski 76 J
+ 31.05.2002 Paul Maushammer 22 J (Malthaner)
L: *Brigitte Huber* K: *Brigitte Huber*

- 19.00 Lengthal: Vorabendmesse (PVC)
Anna u. Christa Kronbeck f. + Bruder u. Onkel
L: *Maria Brandl, Johann Hobmaier*

Sonntag, 29. Mai, 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Schrifttexte L1: Apg 7, 55-60 L2: Offb 22, 12-14. 16-17. 20 Ev: Joh 17, 20-26

- 8.30 Thürnthenning: Hl. Messe (PVC)
KSK Thürnthenning f. + Mitglied Willi Beibl
Erna Wiesbeck f. + Ehemann u. Verwandtschaft
Fam. Annemarie Spanner f. + Hilde, Emil u. Manfred Ferstl
Fam. Helmut Spanner f. + Willi Beibl
Fam. Maria Hoffmann f. + Ehemann, Schwiegereltern u. Tante Anne
Fam. Maria Hoffmann f. + Josef Mittermeier, Gattering
Fam. Helga Wenninger f. + Schwägerin Roswitha Strohmeier
Stephanie Dollak f. + Opa Willi Beibl
Sebastian Dollak f. + Uropa Willi Beibl
Mariele Held m. Familie f. + Ehemann, Vater u. Opa z. Sterbetag

- 10.15 Ottering: Pfarrmesse m. Hl. Amt (PVC)
Karl Greitl f. + Mutter u. Schwager
Alfons Ruhstorfer f. + Ehefrau z. Geburtstag
Anna Schneil m. Kinder f. + Ehemann, Vater u. Opa z. Geburtstag
Fam. Landes f. + Ehemann u. Vater
Anna Seemann f. + Eltern
Alfred u. Martha Weiß f. + Sohn Alfred Weiß
Walter Gröbner f. + Schulfreund Johann Höhenberger
Alfred Reithmeier f. + Eltern
Zenta Reithmeier f. + Eltern
L: *Matthias Fischer*



- 10.15 Dreifaltigkeitsberg: Hl. Messbundamt (Pfr)
Monatsamt des Messbunds Dreifaltigkeitsberg
L: *Anna Stieberger*

11.30 Thürnthening: **Hi. Tauffeier** von Jonas Bayer (Pfr)



11.30 Lengthal: **Hi. Tauffeier** von Felia Feuerecker (PVC)

13.00 Thürnthening: Rosenkranz

13.00 Dornwang: Rosenkranz

19.00 Rimbach: **Maiandacht**

19.00 Forst: **Maiandacht**

19.00 Moosthenning: **Maiandacht**



E w i g e s L i c h t	
Das 'Ewige Licht' brennt in den kommenden drei Wochen	
in Moosthenning:	Eine Woche von Familie Petschko Zwei Wochen von Theresia Schuhmann
in Dornwang:	Drei Wochen von Otto Stelzl
in Rimbach:	Drei Wochen von Familie Huber

Eucharistische Anbetung in Otterring

Jede Woche von Dienstag bis Freitag (06.30 Uhr – 07.00 Uhr) und Samstag/ Sonntag/Feiertag (7.30 Uhr – 8.00 Uhr) besteht die Möglichkeit der Begegnung mit Jesus Christus im Allerheiligsten Sakrament in der stillen Anbetung. Herzliche Einladung!

Wichtiger Hinweis: An folgenden Tagen findet keine Anbetung statt:
17. Mai und 28. Mai



Spendenkonten der Kirchenstiftungen

Die Spendenkonten von allen Kirchenstiftungen unserer Pfarrei sind bei der **VR-Bank Landau – Mengkofen, BIC: GENODEF1LND**

Otterring: IBAN: DE37 7419 1000 0007 3588 06
 Thürnthening: IBAN: DE53 7419 1000 0001 4353 10
 Moosthenning: IBAN: DE41 7419 1000 0001 4172 90
 Lengthal: IBAN: DE79 7419 1000 0001 2734 34
 Dornwang: IBAN: DE63 7419 1000 0201 2502 80
 Rimbach/Dreifaltigk.: IBAN: DE31 7419 1000 0001 2543 16

Taufen:

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:

Katharina Leitner, Dornwang
Valentin Weiß, Otterring
Lorenz Hart, Lengthal



Wir wünschen den Taufkindern Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Trauung:

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Am 09. April 2022 auf dem Dreifaltigkeitsberg
Christian u. Verena Ring, geb. Dunst



Wir wünschen dem Ehepaar Freude und Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Sterbefälle:

Aus unserer Pfarrgemeinde sind uns in das Ewige Leben vorausgegangen:

Schaffner Siegfried, 48 Jahre, Otterring, + 19.02.2022
Menauer Friedrich, 79 Jahre, Thürnthening, + 02.04.2022
Boiger Erich, 93 Jahre, Oberhollerau/Straßkirchen, + 16.04.2022
Kutzi Gerhard, 60 Jahre, Lengthal, + 17.04.2022
Weber Edmund, 75 Jahre, Unterhollerau, + 22.04.2022



Den Angehörigen sprechen wir unsere Anteilnahme aus.

Aktuelle Informationen

Kollekten

Misereor

Otterring	Thürnth.	Moosth.	Lengthal	Dornwang	Rimbach
€ 211,72	€ 299,72	€ 412,00	€ 114,00	€ 241,32	€ 494,24
Gesamtbetrag:		€ 1.773,00			

Hi. Land/Hi. Grab

Otterring	Thürnth.	Moosth.	Lengthal	Dornwang	Rimbach
€ 181,96	€ 48,30	€ 39,00	€ 26,50	€ 142,31	€ 31,50
Gesamtbetrag:		€ 469,57			

Das **Fastenopfer der Kinder** hat einen Betrag von **173,77 €** eingebracht, den wir gerne an Misereor weitergeben werden. Herzlichen Dank dafür!

Frauen

Landfrauen Rimbach

Die Landfrauen Rimbach haben wieder Palmsträuße gebunden und gegen eine freiwillige Spende angeboten. Dabei kam eine Summe von 260,00 € zusammen. Der Erlös wird für die Ukrainehilfe gespendet. Ein herzliches Dankeschön!

KDFB Dornwang - Vorankündigungen

- 10.06. Biergartenbesuch mit dem Rad/Auto zum Sautner nach Trauseneck
- 02.07. Halbtagesfahrt nach Wiesent
- 03.09. Wein-Stadtfest bei Familie Haider

Nähere Terminangaben/Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben. Sollte es zu coronabedingten Absagen kommen, wird dies in der Tageszeitung veröffentlicht.

Senioren

Seniorentreff Moosthenning

Es freut uns, nach langer Corona-Pause, wieder den gewohnten Seniorentreff am 11. Mai 2022 um 14.00 Uhr im Pfarrheim Moosthenning abhalten zu können. Eingeladen sind dazu alle Senior*innen, die ein paar vergnügliche Stunden verbringen möchten.

Gesucht

Gesucht: Betreuung für Kleinkind in Moosthenning

Für unseren 15 Monate alten Sohn suchen wir eine zuverlässige, liebevolle und geduldige Betreuung. Da unser kleiner Spatz bereits gut zu Fuß ist, sollten Sie zudem mit ihm Schritt halten können. Die Betreuungszeiten setzen wir mit Ihnen nach Vereinbarung stundenweise fest. Aller Voraussicht haben wir einmal die Woche Bedarf.

Sie sollten ferner mindestens 16 Jahre alt sein und der Stundenlohn ist Verhandlungsbasis.

Familie Fröbus: 08731 7509924

Berichte

MAISL „Menschenskinder“



Am 31. März und am 01. April wurde in der Pfarrkirche wieder ein MAISL (Modernes Abendgebet im Scheinwerferlicht) angeboten und es kamen zahlreiche Gläubige, um diese Art des Betens als Wellness für die Seele anzunehmen und um zusammen mit Pfarrer Josef Hausner dem Thema „Menschenkinder“ gedanklich nachzugehen.

Während die Feier mit dem Lied „Human“ (Rag´n´ Bone Man) eröffnet wurde, konnten sich die Teilnehmer, deren Blicke von einem großen Weltkartenpuzzle angezogen wurden, in der farblich erleuchteten Kirche bereits Vorstellungen über das Thema machen. Der Geistliche deutete die Weltenscheibe, die rund herum mit Handabdrücken und Kinderbildern verziert war, mit den Worten: „Es gibt so viele Unterschiede, so viel, was trennt und unterscheidet, dass es geradezu wohltuend ist, an einem Baby zu sehen, wie wir alle Menschenkinder sind, wie wir alle gleich hilflos und bedürftig zur Welt kommen. Wir alle sind vom gleichen Stamm – Menschenkinder eben. Der Stamm „Menschenkinder“ verbindet uns. Und die später entstehenden Unterschiede trennen uns. Mit der Geburt Jesu wird Gott zu einem Menschenkind, haben auch wir Anspruch auf das Gotteskinderdasein und den Anspruch auf den Himmel.“

Im Matthäusevangelium fragen die Jünger Jesu, wer der Größte im Himmelreich sei und Jesus antwortet: „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen. Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.“ Diese Botschaft fordert uns gerade in diesen Krisentagen heraus, denn wer um seine Würde als Gotteskind weiß, kann andere trösten, ihnen Mut zusprechen, wenn sie vergessen, was ihr Leben wert ist. Wer von Gott her um seinen Wert weiß, kreist nicht ständig um

sich selbst, sondern ist offen für andere. Dass wir mit anderen gnädig umgehen können, adelt uns.

Unterstrichen wurden diese Gedanken durch verschiedene Lieder, z.B. Rolf Zuckowski „Menschenskind“ oder Michael Patrick Kelly „Little Giants“.

Pfarrer Josef Hausner forderte die Gläubigen dazu auf, sich die Kindlichkeit zu bewahren, die Verschiedenheit der Menschenkinder als Geschenk (Geschichte von den verschiedenfarbigen Schmetterlingen) zu achten und die eigene Gotteskindschaft mit dem einen Vater zu erkennen und für andere spürbar werden zu lassen.

In den ergreifenden Fürbitten konnten die Gläubigen sich ansatzweise in die Sorgen der vom Krieg betroffenen Menschen einfühlen und um den Frieden beten. Bei der Aussetzung des Allerheiligsten wurden sicher von vielen diese einführenden Sätze noch im persönlichen Gebet vor Gott gebracht.

Als Aktion bekamen alle Teilnehmer beim Rausgehen ein Kinderspielzeug, ein Klapparmband! Der Pfarrer meinte, dass dies ein schönes Symbol, wie sich der Mensch gegenüber anderen Menschen verhalten können, sei. Man könne auf Distanz zum anderen gehen. Oder man schenke ihm Nähe, indem man auf ihn zugeht, ihn vielleicht mit Handschlag begrüßt oder sogar umarmt. Und ein sozialer und freundlicher Mensch strahlt außerdem viel mehr aus. Darauf kann die neongelbe Farbe hindeuten.

Mit den Liedern von Albert Frey „Was für ein Mensch“ und Peter Maffay „Ich wollte nie erwachsen sein“ wurde das besinnliche Abendgebet abgerundet, wobei sich der Pfarrer bei seinem Team und allen Mitbetenden bedankte und ein neues MAISL mit dem Titel „Jenseits von Eden“ ankündigte.

Bericht: Michael Wenninger sen.

Fotos: Anica Klatt



KLJB Lengthal organisiert Spendenlauf



Am Sonntag, den 03. April, veranstaltete die KLJB Lengthal einen Spendenlauf zugunsten der Ukraine. Start war um 10 Uhr an der Grundschule Moosthenning, Ende gegen 14 Uhr. Trotz des widrigen Wetters waren über 60 Teilnehmer am Start. Mit deren Hilfe konnten insgesamt 1.734,00 € gesammelt werden. Den Rundenrekord erzielte Johannes Zurl mit 30 Runden, dahinter folgten Rosi und Dirk Damnitz mit 24 Runden. Platz drei teilten sich Simon Aumüller, Rainer Kopfmüller sowie Evelyn und Martin Protschka mit jeweils 20 Runden. Ein großer Dank geht an jeden einzelnen Läufer, Sponsoren und Helfer. Es zählte jede Runde!

Auch Pfarrer Josef Hausner, Bürgermeister Anton Kargel und zahlreiche Gemeinderäte drehten fleißig ihre Runden. Zwei Ukrainerinnen waren ebenso am Rundendrehen und unterstützten mit ihrem Sponsor die gute Sache. Im Anschluss an die gelaufenen Runden gab es für alle eine kleine Stärkung sowie Getränke, welche auf Spendenbasis ausgegeben wurden. Der Erlös wird zum Teil den Flüchtlingen in der Gemeinde gestiftet bzw. zum Teil direkt in die Ukraine gespendet.



Bericht: KLJB Lengthal

Foto: Hubert Eichinger

Eine-Welt-Waren-Verkauf in der Pfarrei

Im April konnte das neu zusammengesetzte Pfarrgemeinderatsteam seine erste gemeinsame Aktion starten. Im Anschluss an die Messen wurden Eine-Welt-Waren an die Gottesdienstbesucher verkauft.

Die Waren wurden einige Tage zuvor im Weltladen in Dingolfing zusammengestellt und am Sonntag von den PGR-Mitgliedern vor der Kirche zum Verkauf aufgebaut. Diese Aktion wird jährlich vor Ostern durchgeführt, um auf die Arbeit des Weltladens aufmerksam zu machen. Die verkauften Artikel umfassen fair gehandelte Produkte aus aller Welt, jedoch steht auch die Nachhaltigkeit an oberster Stelle. Mit den Erlösen aus den Verkäufen werden zudem Projekte unterstützt, die ebendiese Fairness und Nachhaltigkeit in den Partnerländern unterstützen. Aber auch Brunnenbau- oder Bildungsprojekte gehören zu den Spendenzielen des Ladens.

Die Aktion kam auch in diesem Jahr sehr gut bei den Gottesdienstbesuchern an und so konnten beispielsweise in Thürnthenning Waren im Wert von ca. 200€ verkauft werden.

Auch in den anderen Ortschaften der Pfarrei Ottering wurden Waren aus dem Weltladen zum Kauf angeboten.



Laudato Si – Kinderbibeltag in der Pfarrei Ottering



Unter dem Motto „Laudato si – ein Lob auf Gottes Schöpfung singen“ lud die Pfarrei Ottering am Vortag des Palmsonntags ein zum Kinderbibeltag. In den Räumen der Grundschule Unterhollerau durften die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 gemeinsam singen, spielen, basteln, beten und lachen. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gestalteten die Veranstaltung mit, indem sie bei der Vorbereitung halfen und die Kindergruppen durch den Tag begleiteten.

Mit der Bibelstelle Genesis 1 und einem Kurzfilm mit vielen Bildern aus der Natur wurden die Kinder an das Thema Schöpfung herangeführt. Sie machten sich Gedanken darüber, was es heißt, dass Gott uns die Erde anvertraut hat und dass das Leben schützenswert ist. Passend zum Thema gab es viel Gelegenheit zum Singen und sogar zum Tanzen, um mit allen Sinnen Gottes Liebe nachzuspüren und dafür zu danken. An verschiedenen Kreativstationen hatten die teilnehmenden Kinder Zeit, Tontöpfe zu bemalen und zu bepflanzen sowie Palmbüsche zu binden. Pastoralreferentin Melanie Fröbus, die den Kinderbibeltag auch vorbereitet hatte, besuchte die einzelnen Klassen nacheinander für eine kurze Gebetszeit, in der die Kinder auch Gelegenheit hatten, ihre Fragen zu stellen.

Das Seelsorgeteam der Pfarrei Ottering bedankt sich herzlich bei all den fleißigen ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen des Kinderbibeltags beigetragen haben.

Bericht: Melanie Fröbus

Foto: Thomas Leeb

Palmsonntag in der Pfarrei Ottering



In der Pfarrei Ottering wurde der Palmsonntag in allen Ortschaften gefeiert. Vor der Messe in der Pfarrkirche hieß Pfarrer Josef Hausner die Gläubigen am Johannesbrunnen willkommen. Er verglich dabei den Palmsonntag mit einem Portal, das aus zwei Säulen besteht. Die eine Säule sei die Freude der Menschen, die Jesus, dem Lebenskönig, zujubeln. Der andere Pfosten jedoch führe uns Kreuz und Leid Jesu vor Augen: Am Palmsonntag blicken wir mit der Passion aus dem Lukasevangelium auf den Kreuzestod Christi am Karfreitag voraus. Freud und Leid gehören also zusammen. So lud Pfarrer Hausner die anwesenden Christen ein, durch dieses Portal hindurch die Karwoche zu beginnen und mit Jesus in Jerusalem einzuziehen.

Als besonderer Gast war ein Eselchen namens Felix (lat. für „der Glückliche“) mit von der Partie. Mit Blick auf den Vierbeiner merkte Pfarrer Hausner an, dass es charakteristisch für Jesus war, sich ausgerechnet für einen einfachen Esel als Reittier zu entscheiden – noch dazu einen geliehenen. Bescheiden und demütig zog Jesus als König in seine Stadt Jerusalem ein.

Vor der Prozession, die in die Pfarrkirche führte, segnete Pfarrer Hausner die mitgebrachten Palmzweige. Diese waren im Voraus von fleißigen Damen aus Ottering gebunden worden. Zusätzlich boten die Erstkommunionkinder selbst gebastelte Friedenskerzen an.

Die Messe wurde von den beiden ehemaligen Domspatzen Andreas Rottmeier (Bariton) und Simon Thelen (Klavier, Orgel) musikalisch begleitet. Unter dem Motto „Singen für den Frieden in der Ukraine und der Welt“ baten die beiden Musiker um Spenden. Diese wurden von den Gottesdienstbesuchern gerne und großzügig gegeben. Am Schluss kamen 433,50 Euro zusammen, inklusive der Einnahmen aus dem Verkauf von Palmbüschen und Friedenskerzen.

Bericht: Melanie Fröbus
Foto: Steffi Dollak

Kinderkreuzweg in Ottering



Am Vormittag des Karfreitags gestalteten Diakon Suresh Babu Kanamuri und Pastoralreferentin Melanie Fröbus einen kindgerechten Kreuzweg in der Pfarrkirche. Kirchenmusikerin Helena Kollmannsberger sorgte für eine stimmige musikalische Begleitung.

An sechs verschiedenen Stationen wurde der Weg Jesu zu Kreuz und Auferstehung nachempfunden. Dabei kamen passende Symbole und Zeichen zum Einsatz, die die Kinder auf bunten Tüchern präsentieren durften.



Die ausgewählten Aspekte der Leidensgeschichte wurden in Bezug gesetzt zum heutigen Umgang mit Natur und Schöpfung. Auf der einen Seite sehen wir überall Ausbeutung und Ungerechtigkeit aus menschlicher Gier heraus. Gleichzeitig gibt es auf der ganzen Welt zahlreiche Menschen, die für Gerechtigkeit und Bewahrung des Lebens eintreten. So schlüpfen vier Mädchen aus der Pfarrei in die Rolle von Mädchen in Bangladesch bzw. auf den Philippinen, welche mutig für ein rücksichtsvolles Miteinander kämpfen.

Zum Abschluss des Kreuzwegs erhielt jedes Kind ein Päckchen mit Pflanzensamen, verbunden mit dem Wunsch, dass sie durch das Aussäen des Samens auch zur Pflege von Gottes Schöpfungswerk beitragen mögen. Der Duft und die Schönheit der blühenden Kamille solle sie erinnern an das Geschenk des Lebens.

Bericht: Melanie Fröbus
Fotos: Anica Klatt

Neues Team für den Pfarrgemeinderat



Auch die Pfarrei Ottering hat im März einen neuen Pfarrgemeinderat gewählt. Dieser setzt sich nun aus zwölf neuen Mitgliedern sowie zwölf „alten Hasen“ zusammen. Aus jeder der sechs Ortschaften konnten vier Personen gewonnen werden. Bei der konstituierenden Sitzung wurden nicht nur die Ortssprecher*innen bestimmt und die Sachausschüsse neu besetzt, sondern auch eine neue Vorstandschaft gewählt. Neue Pfarrgemeinderatssprecherin ist Claudia Maier aus Rimbach. Als ihre Stellvertreterin wurde Barbara Schwimbeck, ebenfalls aus Rimbach, gewählt. Das Amt der Schriftführerin übernimmt Carolin Füßl aus Ottering. Pfarrer Hausner freut sich über das junge neue Team und wünscht allen Pfarrgemeinderat*innen einen guten Start in die kommenden vier Jahre.

Am Weißen Sonntag (24. April) trafen sich alte und neue Pfarrgemeinderat*innen am Dreifaltigkeitsberg. Der Abend begann mit einer Andacht in der Wallfahrtskirche. Anschließend waren alle Beteiligten eingeladen zum Dankeschönessen im Gasthaus Scheuenpflug.

Bericht: Melanie Fröbus
Foto: Ramona Maier

„Der Friede sei mit euch“ Triduum Paschale am Dreifaltigkeitsberg



Als Triduum Paschale oder Ostertriduum bezeichnet den Zeitraum in der heiligen Woche, der mit der Messe vom letzten Abendmahl am Gründonnerstagabend beginnt, sich vom Karfreitag, dem Tag des Leidens und Sterbens des Herrn, über den Karsamstag, den Tag der Grabesruhe des Herrn, erstreckt und mit dem Ostersonntag als Tag der Auferstehung des Herrn endet. Ein alter Spruch besagt: „Wer zwischen Palmsonntag und Ostersonntag nicht viermal in der Kirche war, weiß nicht, was Liturgie alles kann!“

Am Dreifaltigkeitsberg, der zur Pfarrei Ottering gehört, wurde diese besondere Zeit im Kirchenjahr aufwendig gefeiert. Als Hauptzelebriant agierte Pfarrvikar Constantin Katelu Kamba. Ihn unterstützte Pastoralreferentin Melanie Fröbus. Für die treffende und immer ans Herz gehende musikalische Gestaltung zeigten sich als kirchenmusikalisches Team Helena Kollmannsberger mit dem Kirchenchor Lengthal sowie Markus Wolf an der Orgel verantwortlich. Im Hintergrund sorgte das Mesnerehepaar Margit und Rudolf Bruckmoser für einen reibungslosen Ablauf.

Am Gründonnerstag sprach Pfarrvikar Constantin in seinen Predigtworten über den Stellenwert der Eucharistie, deren Einsetzung wir an diesem Tag gedenken. Jesus, so der Priester, ist gegenwärtig unter den sakramentalen Zeichen: Brot

und Wein. Wer ihn im Sakrament empfängt und mit dem Herzen aufnimmt, empfängt das göttliche Leben. Was da in unseren Herzen passiert, solle sich auch im christlichen Leben, also in unserem Alltag, fortsetzen. Dadurch, dass wir unseren Mitmenschen im Geist Christi begegnen, lassen wir den himmlischen Frieden Wirklichkeit werden.

Am Karfreitag stand freilich die Passion und der Tod Jesu im Zentrum. In Stille zog der liturgische Dienst in die Kirche ein und kniete zu einer Gebetsstille vor dem leeren Altar nieder. Nach den Lesungen und der Leidensgeschichte aus dem Evangelium nach Johannes, waren die so genannten „Großen Fürbitten“ ein weiteres Indiz dafür, dass diese Liturgie anders ist, als andere Gottesdienste im Kirchenjahr. In der Enthüllung und Verehrung des Kreuzes fand sie ihren Höhepunkt. Um das Kreuz zu verehren, hatten zahlreiche Gläubige Blumen und grüne Zweige mit in die Kirche gebracht. Pfarrvikar Constantin lud die Anwesenden ein, das Kreuz Christi in Ehren zu halten. Denn die Botschaft vom Kreuzestod Jesu und seiner Auferstehung habe die Menschen immer wieder neu mit Licht und Hoffnung erfüllt. „Auch dort, wo es in unserem Leben dunkel wird und wir momentan überfordert sind, steht uns Gott bei“, erinnerte der Pfarrvikar die Gläubigen und ermutigte sie: „Der Tod hat nicht das letzte Wort, sondern die Liebe und das Leben in der Gemeinschaft mit Gott im Himmel!“

Mit dem Einzug der Osterkerze im schummrigen Abendlicht und dem Gebetsruf „Lumen Christi“ begann die Feier der Osternacht, die mit dem „Exsultet“ (gesungen von Helena Kollmannsberger) einen ersten Höhepunkt erreichte. Mit dem „Gloria“ erschallten das erste Mal seit drei Tagen wieder die Glocken der Kirche zum Zeichen dafür, dass die Grabesruhe endet: der Tod ist besiegt, Christus ist wahrhaftig auferstanden!

In seiner Predigt fasste Pfarrvikar Constantin die Osterbotschaft mit herzensefrohem Enthusiasmus zusammen: „Jesus Christus, der Herr, ist auferstanden! Er lebt! Halleluja!“ Nach dieser Verkündigung, die das Fundament unseres Glaubens ist, erklärte der Priester, dass das Osterfest untrennbar mit dem Frieden verbunden sei. Die ersten Worte Jesu nach der Auferstehung sind: „Der Friede sei mit euch!“ Ein schweres Wort, wenn man bedenkt, dass der Friede auch in Europa keine Selbstverständlichkeit mehr ist: schauen wir nur in die Ukraine. Jesus hat uns durch seine Auferstehung aus der lähmenden Angst vor dem Tod befreit, auch die Angst vor dem Krieg kann uns „österliche“, christliche Menschen nicht lähmen: Wir dürfen und sollen für den Frieden beten und uns mit Wort und Tat für ihn einsetzen. Unsere Ängste dürfen wir dem Heiland übergeben, damit wir frei dafür sind die Osterfreude und den Frieden im Herzen unseren Mitmenschen vorzuleben und weiterzugeben.

Bericht: Melanie Fröbus

Foto: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

„Suchen Sie etwas Bestimmtes?“ Der Zauber der Osternacht in Moosthenning



Es soll Menschen geben, die die Osternacht ganz gerne am Abend des Karsamstags feiern. Und es gibt Menschen, die am Ostersonntag zu unbequemen Uhrzeiten aufstehen und extra nach Moosthenning fahren, weil hier um 5.30 Uhr die Osternacht stattfindet. Diese Leute sagen: Zu erleben, wie die dunkle Kirche langsam mit Licht geflutet wird, wie es langsam wärmer wird, die Vögel draußen zu singen beginnen, wie die Sonne aufgeht, als ob die ganze Natur die Liturgie begleiten möchte – das allein ist die frühe Uhrzeit wert.

Die Osternacht ist einer der schönsten und beeindruckendsten Gottesdienste, die das Jahr über in Moosthenning gefeiert werden und wurde auch dieses Jahr ihrem Ruf mehr als gerecht. Die „Nacht der Nächte“

ist eine Nacht des Wachens und Betens zum Gedenken an die Auferstehung Jesu Christi von den Toten und damit an den Durchgang vom Tod ins Leben. Die gemeinsame Feier von Gloria, Osterlesungen, Taufe und Eucharistiefeier im Morgengrauen berücksichtigen die Zeitangaben der Osterevangelien, während die Lichtfeier und die alttestamentlichen Lesungen im Dunkeln stattfinden.

Nach der Entzündung am gesegneten Osterfeuer wurde in feierlicher Prozession die prächtige Osterkerze von Diakon Suresh Babu Kanamuri in die dunkle Kirche getragen. Pfarrer Josef Hausner trug das Exsultet, den Lobpreis der Osterkerze und der Osternacht, vor. Nach den Lesungen des Alten Testaments wurde zum Läuten sämtlicher Glocken das Gloria angestimmt. Als Ruf vor dem Evangelium wurde zum ersten Mal seit dem Aschermittwoch wieder das Halleluja gesungen. Gesang und Musik kamen vom kirchenmusikalischen Team Helena Kollmannsberger (Gesang) und Markus Wolf (Orgel), das mit einem feinen Gespür für theologische Zwischentöne das Geschehen dieser „Nacht der Nächte“ begleitete.

Nach der Allerheiligenlitanei, der Segnung des Osterwassers, der Erneuerung des Taufversprechens und den Fürbitten folgte die Eucharistiefeier. Die Segnung der Osterspeisen und der feierliche Segen schlossen diesen festlichen und frohen Gottesdienst ab.

In seiner Predigt sprach Pfarrer Josef Hausner übers Suchen und Finden – und das Sich-finden-lassen. Bei ihm zum Beispiel sei das ganze Jahr über Ostern, denn auf seinem chaotischen Schreibtisch suche er eigentlich immer irgendwas. Zwar keine Ostereier, aber doch wichtige Notizen und Dokumente. „Suchen Sie

etwas Bestimmtes“ werden wir im Geschäft oft gefragt (obwohl wir uns doch eigentlich nur umschauchen wollen). So ähnlich ging es den Frauen am Grab, die Jesus gesucht haben und das Grab leer vorfanden. Sie suchten Jesus und finden nur scheinbar nichts, der Leichnam Jesu ist verschwunden. In Wirklichkeit aber finden sie sehr viel: nämlich die Osterbotschaft. Jesus ist von den Toten auferstanden. Der Tod ist besiegt, das Leben gewonnen und uns geschenkt. Auch wir wollen an Ostern mehr suchen (und finden) als Osternester und wir dürfen gewiss sein, dass Jesus Christus sich von uns finden lassen will. Darum wird unsere Suche, mag sie auch stellenweise beschwerlich und voller Umwege sein, nie vergeblich bleiben.

Pfarrer Hausner dankte den Kirchenmusikern, den sehr gut vorbereiteten Ministranten, dem Mesnerinnenteam, den Lektorinnen, der Ortsgruppe des Pfarrgemeinderats und allen, die vor und hinter den Kulissen zum Gelingen dieser Osternacht beigetragen haben. Besonders dankte er Diakon Suresh Babu Kanamuri, für den es der (vorerst) letzte Gottesdienst in der Pfarrei Ottering war. Er wird die nächsten Monate in Regensburg verbringen, um sich auf die Priesterweihe vorzubereiten.

Natürlich vergaß Pfarrer Josef Hausner zum Schluss nicht, einen Osterwitz zu erzählen, so dass die Gläubigen in das traditionelle Osterlachen einstimmen konnten.

Bericht: Melanie Fröbus

Fotos: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit



III. Osternachtsfeier in Ottering

Am späten Abend des Karsamtags wurde in Ottering das Osterfeuer entfacht. Die dunkle Nacht erhellte sich und erwärmte die Herzen der Gläubigen. Die neue Osterkerze wurde mit Pfarrer Josef Hausner und Diakon Suresh Babu Kanamuri am Osterfeuer entzündet und in die noch dunkle Pfarrkirche getragen. Mit dem Lobgesang „Lumen Christi“ – „Deo gratias“ – wurde nun das Licht des Osterfeuers an die Gläubigen verteilt. Das Dunkel der Nacht wurde besiegt.

In den Lesungen wurde daran erinnert, wie sehr Gott die Menschen liebt, als er sein Volk mit Mose aus Ägypten herausgeführt hat. Das Meer stand wie eine Mauer – und sie konnten trockenen Fußes durchziehen.

Vor der letzten Lesung und dem Evangelium wurden nun endlich

wieder die Glocken zum Gloria angestimmt. Ein besonderer Glanz wurde dieser heiligen Nacht mit dem Gesang von Helena Kollmannsberger und Markus Wolf an der Orgel verliehen.

Nach der Allerheiligenlitanei wurde das Osterwasser gesegnet, mit dem wieder viele Kinder in der österlichen Zeit getauft werden. Bei der Erneuerung des Taufversprechens besprengte Pfarrer Josef Hausner die Gläubigen mit dem gesegneten Wasser.

„Was sucht ihr?“ – „Suchen Sie etwas bestimmtes, kann ich helfen?“ Diese Frage nach dem „Was suchst du?“ stellte Pfarrer Josef Hausner in seiner Predigt. Er suche eigentlich immer was und auch in den Geschäften wird man immer freundlich gefragt ob bzw. was man sucht. Den Frauen, die früh morgens zum Grab Jesu wollten, ging es ähnlich. Das Grab war leer. Sie fanden Jesus nicht mehr.

Stattdessen fanden sie heraus: Jesus ist auferstanden und hat das Dunkel des Todes besiegt. Das ist das Wichtigste, was auch wir an Ostern „finden“ sollen.

Am Ende der Feier wurden mit dem neuen Wasser noch die Osterspisen gesegnet und ein*e jede*r Gottesdienstbesucher*in bekam ein buntes Osterei mit nach Hause.



Bericht: Bernadette Bindl

Foto: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Pfarrgemeinderat wird geehrt

Am vergangenen Sonntagabend waren die alten und neuen Pfarrgemeinderät*innen der Pfarrei Ottering eingeladen zu einer Dankandacht in die Wallfahrtskirche am Dreifaltigkeitsberg. Im Anschluss gab es ein Dankeschönessen im Gasthaus Scheuenpflug. Pfarrer Josef Hausner gestaltete die Andacht, die von Helena



Kollmannsberger musikalisch begleitet wurde. Als zentralen Text hörten die Anwesenden das Emmausevangelium (Lk 24, 13-35).

Nicht aufgeben, sich neu ausrichten, neuanfangen oder mit anderen Worten: „Hinfallen, aufstehen, Krone richten – weitergehen!“, das sei, so Pfarrer Hausner, nicht nur die Aufgabe der Emmausjünger gewesen, sondern sei auch täglich aufs Neue unsere Aufgabe im alltäglichen Leben. Wie die Jünger benötigen wir als Kompass die heilige Schrift und das gemeinsame Mahl – also die Nähe Jesu. Sie verbindet und stärkt uns über alle Entfernungen und Verschiedenheiten hinweg.

Im Gasthaus fand Pfarrer Hausner lobende und positive persönliche Worte für jedes einzelne Pfarrgemeinderatsmitglied. Die scheidenden Mitglieder bekamen jeweils ein Geschenk zum Dankeschön, die neuen Mitglieder ein Willkommensgeschenk und auch die bleibenden Rät*innen gingen nicht leer aus.

Außerdem dankte Pfarrer Hausner den Kirchenmusikern der Pfarrei, Helena Kollmannsberger und Markus Wolf, für ihren großartigen Einsatz in den Ostertagen. Innerhalb von 24 Stunden begleiteten die beiden als Team fünf Messen in der Pfarrei, davon drei Osternächte in zwölf Stunden.

Im Anschluss an die Ehrungen ließen die alten und neuen PGR-Mitglieder den Abend in gemütlicher Runde ausklingen.



Bericht: Melanie Fröbus

Fotos: Barbara Schwimmbeck und Josef Wiesbeck

Wir pflegen Menschlichkeit



Um diesem Auftrag auch weiterhin gerecht zu werden, suchen wir ab sofort

Pflegefachhelfer (m/w)
examinierte Altenpfleger (m/w)
Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
medizinische Fachangestellte (m/w)

für unsere Pflegebereiche

- Dingolfing
- Gangkofen
- Vilstal
- Mengkofen
- Loiching

Gerne auch für Quereinsteiger als Pflegehelfer ohne Vorkenntnisse möglich



Wir bieten Ihnen

- ein interessantes, abwechslungsreiches und erfüllendes Arbeitsfeld
- eine überdurchschnittliche tarifliche Bezahlung
- ein angenehmes und harmonisches Arbeiten in kleinen Teams
- Jahressonderzahlung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Sollen Sie Interesse oder weitere Fragen haben, kontaktieren Sie uns - wir freuen uns auf Sie!

caritasDingolfing

Geschäftsführer
Josef Süß
Griesgasse 13
84130 Dingolfing



Telefon: 0 87 31/31 60 -0
E-Mail: info@caritas-dingolfing.de
Website: www.caritas-dingolfing.de

Von der Liebe und der Ehe

„Nur die Liebe zählt!“ Gibt es eine schönere Überschrift, kann es überhaupt eine andere Überschrift für die Ehe geben, für Eure Ehe? „Nur die Liebe zählt!“ So hieß eine bis 2011 ausgestrahlte, beliebte Unterhaltungsshow, in der Menschen sich gegenseitig ihre Liebe bekannten oder einander um Verzeihung baten oder auch lange getrennte Personen wieder zusammengeführt wurden.

„Ich liebe dich.“ Nichts wird in Liedern häufiger besungen, nichts in Filmen schmachten-der herbeigesehnt als die Liebe. Und dennoch mache ich in Gesprächen – gerade mit Jugendlichen – oft eine vor diesem Hintergrund irritierende Erfahrung. Wenn ich mit

ihnen über die Liebe spreche, höre ich oft als Bemerkung:

„Eigentlich weiß ich gar nicht, was das ist.“ Und wenn ich sie dann konkret auf ihren Freund oder ihre Freundin anspreche und mir die Frage erlaube, ob sie den- oder diejenige denn lieben, antworten mir viele: „Das weiß ich nicht; ich weiß ja gar nicht, was Liebe ist.“ Und manche erzählen dann weiter, dass sie diese Worte zu ihrer Freundin/zum ihrem Freund noch nie gesagt hätte. „Ich mag dich; ich hab' dich lieb“, das schon, aber nie oder selten: „Ich liebe dich.“

Ich finde diese Zurückhaltung

positiv. Denn so ein Satz, der sollte nicht leichtfertig gesagt werden; da braucht es Zeit zum Vertraut-werden, bis ich zu jemandem „Ich liebe dich“ sage. Auch bei Euch war die Liebe zueinander bestimmt ein Prozess. Ich glaube, was dauerhaft halten will, braucht Zeit zum Wachsen. Wachstum, das mit dem Tag der Eheschließung nicht abgeschlossen ist, obwohl Euer „Ich liebe dich“ zueinander ein festes, stabiles Fundament hat.

Euer Fundament – und deshalb wünscht Ihr euch eine kirchliche Trauung – ist auch Gottes Liebe, die eure Liebe zueinander stärkt und segnet.



Klemens Köchling

Ehe: Gott ist der Dritte im Bunde

Gott hat uns in seiner Schöpfung dazu geschaffen und berufen, als Partner Liebe, Glück und neues Leben zu schenken. Und wer könnte mir näher stehen als der Mensch, mit dem ich das Leben teilen möchte, Freude und Kummer, Glück und Schmerz, Hoffnung und Angst. Doch die Liebe zu zweit darf nie das sein, was der Psychoanalytiker Erich Fromm einmal „Egoismus zu zweit“ genannt hat, denn dann verkümmert die Liebe.

Die Liebe zueinander kennt viele Ausdrucksformen. Wunderbare Gefühle und körperliche Freuden. Geduld und Verständnis. Miteinander wachsen und füreinander da sein. Auch manchmal Streit und Ärger. Und immer wieder wächst die Liebe zweier Menschen zueinander über sich hinaus und wird zur Nächstenliebe mit den Menschen – und vielleicht auch zu neuem Leben. Die Liebe zu zweit ist immer nur ein Aspekt der Gottes- und Nächstenliebe, die uns Jesus aufgegeben hat. „Liebe – und tu, was du willst“, hat es der heilige Augustinus genannt. Und die Liebe zu Gott und zum

Nächsten ist immer eine Antwort auf Gottes Liebe zu uns. Vor aller menschlichen Liebe steht Gottes Liebe. Weil er selbst die Liebe ist, die in Jesus Christus menschlich geworden ist. Er ist in jeder Ehe der Dritte im Bunde.



Horst Loreck

Kinderseite



MIT EINANDER
KIRCHE SEIN

In diesem Jahr fällt der Sonntag des Guten Hirten auf den Muttertag. Ein „Zufall mit gutem Grund“: Mütter sind sehr oft die ersten Hirtinnen im Leben ihrer Kinder und bleiben oft auch die wichtigsten. Wie es eine Redensart ausdrückt: Weil Gott nicht überall sein kann, schuf er die Mütter. Und so gilt auch: Die Fürsorge des Guten Hirten zeigt die mütterliche Seite Gottes.

2022 fällt der
Muttertag in
Deutschland
auf den
8. Mai.



Ohne Mütter geht manchmal einfach gar nichts. Egal ob als Kleinkind oder noch im Erwachsenenalter - in einigen Situationen kann nur die eigene Mutter weiterhelfen. Um die Superkräfte der Mütter zu ehren, findet jedes Jahr der Muttertag statt.

Auf der nächsten Seite findest du eine Vorlage für eine **Glückwunschkarte**. Du kannst etwas darauf schreiben oder malen. Dann kannst du die Karte ausschneiden und deiner Mama schenken. Muttertag verpasst? Nicht so schlimm! Deine Mama freut sich auch an jedem anderen Tag über eine liebe Karte! ♥

Bild: Karl-Josef Hildenbrand

Kinderseite



MIT EINANDER
KIRCHE SEIN

Liebe Mama,



Kinderseite



Auch wenn es in manchen christlichen Konfessionen Pfarrerinnen und Bischöfinnen gibt – zum Beispiel in der evangelischen oder der anglikanischen Kirche; dagegen nicht in der katholischen und der orthodoxen – ist das Bild einer Hirtin ungewohnt. Woran liegt das? Meiner Ansicht nach gibt es einen biblischen und einen alltäglichen Grund: Die Bibel spricht von Jesus und von Gott (der in der Regel männlich gedacht wird) als dem Hirten. Daraus entsteht die Erwartung eines männlichen Hirten. Eine Erwartung, die von der alltäglichen Erfahrung gestützt wird: In der Vergangenheit so-

wieso, aber auch in der Gegenwart waren und sind die meisten Hirten männlich. Wir haben da eine sehr fest gefügte Rollenvorstellung. Und denken viel zu kurz: Die Person, die im Leben der meisten Menschen das ausstrahlt, was einen Hirten ausmacht – Fürsorge und Schutz – ist eine Hirtin: die Mutter. Es ist also nicht falsch, von Gott als Hirtin zu sprechen und seine mütterliche Seite zu sehen. Wobei die Fähigkeiten eines Hirten/einer Hirtin – Zuwendung, Empathie, Liebe, Tatkraft, Aufopferungsbereitschaft und vieles mehr – an kein Geschlecht gebunden sind.



Foto: Alexander Brüggemann/KNA-Bild

So erreichen Sie uns:

Pfarrer

Josef Hausner (außer montags)

Tel. (08731) 394960

E-Mail: pfarrer.hausner@gmail.com

Pfarrvikar (außer mittwochs)

Constantin Katelu Kamba

Tel. (08731) 9834

E-Mail: katelukamba8@gmail.com

Pastoralreferentin

Melanie Fröbus (außer montags)

Tel. (08731) 7509924

E-Mail: melanie.froebus@web.de



Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Johannes Ottering

Verantwortlich: Pfarrer Josef Hausner

Redaktion: Josef Hausner, Melanie Fröbus, Elisabeth Meier, Anita Weindl u.a.

Anschrift: Kath. Pfarramt St. Johannes

Kirchenring 5; 84164 Moosthenning

Tel. (08731) 394960; Fax (08731) 394961

Auflage: 1200 Pfarrbriefe

Kinderseiten: Melanie Fröbus

Bitte beachten: Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der bis **26. Juni 2022** reicht, ist Dienstag, **17. Mai 2022!**

Eine gesegnete Zeit wünschen Ihnen Pfarrer Josef Hausner, Pfarrvikar Constantin Katelu Kamba, Pastoralreferentin Melanie Fröbus und Pfr. i. R. Josef Forstner!

PFARREI OTTERING

mit Dreifaltigkeitsberg – Rimbach – Dornwang – Lengthal – Moosthenning – Thürnthenning

Pfarrbüro Ottering

Kirchenring 5, 84164 Moosthenning

Tel. 08731/ 394960 und 9646

Fax: 08731/ 394961

e-Mail: ottering@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mo. und Mi. 8.00 h - 11.00 h

Pfarrbüro Dornwang

Pfarrstraße 12, 84164 Moosthenning

Tel. 08731/ 9834

Fax: 08731/ 390125

e-Mail: dornwang@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Di. und Do. 8.00 h - 11.00 h

www.pfarrei-ottering.de